

27.09.2022 EBERSWALDE

Neuer Standort in Aussicht

Ehrenamt Dem Technisches Hilfswerk in Eberswalde mangelt es an Platz. Das soll bald vorbei sein – auch dank Förderung vom Bund. Von Markus Pettelkau



Neues Gelände: Die SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Gerster (links), seines Zeichens ebenfalls Präsident der Bundesvereinigung des THW, und Stefan Zierke lassen sich von Mirko Wolter die Planung erklären. THW-Vizepräsident Christian Herrmann hört interessiert zu. Spätestens 2025 soll der Umzug erfolgen. Fotos (2): Mathias Lillge/ THW Eberswalde

Mathias Lillge/ THW Eberswalde

AA ▾

Das Technische Hilfswerk (THW) steht als Einsatzorganisation des Bundes der Bevölkerung in Deutschland und auch weltweit bei Katastrophen und Unglücken zur Seite. Werden durch Unwetter großflächig Schäden verursacht, bedroht Hochwasser Städte und Gemeinden oder fällt die Stromversorgung länger aus, dann leisten die THW-Einsatzkräfte schnell und effizient technische Hilfe – alles ehrenamtlich. Seit dem Jahr 1950 erfüllt das THW seine Aufgaben im Auftrag des Bundesministeriums des Innern.

“ Der Bau und der Umzug würden knapp acht Millionen Euro kosten.

Präsident zu Gast

„Wir quellen hier buchstäblich über“, merkt Daniel Kurth an. Der Barnimer Landrat zeigt in seiner ehrenamtlichen Position als Zugführer des THW-Ortsverbandes **Eberswalde** am Dienstagabend dem Präsidenten der Bundesvereinigung des THW, Martin Gerster, das avisierte Grundstück, auf dem sich der Eberswalder Ortsverband gerne so schnell wie möglich niederlassen möchte. Gerster, ebenfalls SPD-Bundestagsabgeordneter, war auf Einladung seines Barnimer Kollegen Stefan Zierke in die Region gereist.

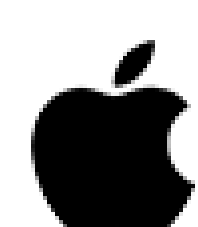
Das Gelände zwischen Breite Straße und Dr.-Zinn-Weg bietet die besten Möglichkeiten, merkt Kurth an. Bisher sitzt das THW weit außerhalb der Stadt – im Industriegebiet **zwischen Lichterfelde und Eberswalde** – nördlich des Kanals. „Wenn es in den Einsatz geht, brauchen unsere Leute erst einmal eine Weile, bis sie hier sind. Die Wege in Eberswalde können sehr lang sein.“ Ein weiteres Problem: der Platz ist knapp. Ein Blick in die Umkleieräume zeigt, dass es sehr eng wird, wenn die Mannschaft sich fertigmachen muss. Auch die Unterstellmöglichkeiten für die Fahrzeuge sind unzureichend.

Knapp 100 Ehrenamtliche engagieren sich beim THW in Eberswalde. „Mehr können wir auch nicht aufnehmen, weil es an Platz fehlt. Das ist schade, denn das Interesse ist durchaus da“, sagt Mirko Wolter, Ortsbeauftragter beim THW. Seit Mitte der 90er Jahre sitzen die Ehrenamtlichen nun am heutigen Standort, der eigentlich für knapp 40 Menschen konzipiert war. „Das Interesse an uns stieg aber. Das ist zum einen sehr schön und zeigt, dass unsere Arbeit viel Zuspruch erfährt. Zum anderen haben wir aber nicht die Möglichkeiten, so viele Menschen aufzunehmen.“ Für die kommende Zeit sollen erst einmal zwei Container eine Zwischenlösung bieten.

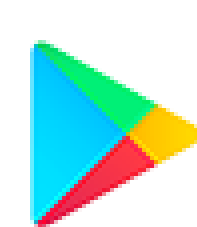
Die neue Fläche ist dem THW bereits 2018 von der Stadt angeboten worden, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) hatte das Gelände auch reserviert. Der Bau und Umzug würden knapp acht Millionen Euro kosten. In diesem Punkt hatte Martin Gerster gute Neuigkeiten zu verkünden. Der Bundestag hat ein Paket aufgelegt, um ehrenamtliche Hilfsorganisationen zu unterstützen und eine Prioritätenliste angelegt. Der Eberswalder Standort wurde in die höchste Prioritätsstufe gelegt.

Die Mittel für den Bau seien somit vorhanden – der Rest sei Formsache. „Das ist eine großartige Nachricht“, zeigten sich auch Kurth und Wolter sichtlich zufrieden über die Neuigkeiten. Bis Sommer 2025 soll der neue Standort dann auch bezugsfertig sein. Nur wenige Hundert Meter vom Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises entfernt. „Der ideale Standort in vielerlei Hinsicht“, so Kurth.

AA ▾



IOS APP IM
**iTunes
App Store**



ANDROID APP AUF
**Google
Play Store**